

KVB 80684 München

Vorstand

Serviceschreiben an die
Mitglieder der Kassenärztlichen Vereinigung
Bayerns

Ihr Ansprechpartner:
KVB Servicetelefonie
Telefon: 089 57093 40600

04.08.2021

Information über die Gründung eines Long-Covid-Netzwerkes Bayern (LoCoN) durch die KVB

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

angesichts des hohen Versorgungsbedarfs von Patientinnen und Patienten mit einem Long-/Post-COVID-Syndrom und gleichzeitig noch häufig unklaren Therapieoptionen haben wir uns entschlossen, mit Unterstützung von Wissenschaft und Fachexperten ein ambulantes Long-Covid-Netzwerk (LoCoN) aufzubauen.

Zum Hintergrund: Im 1. Quartal 2021 wurden bereits deutlich über 30.000 Patienten in Bayern durch niedergelassene Ärztinnen oder Ärzte aufgrund einer Post-Covid-Problematik behandelt. Erste Frühinformationen aus dem 2. Quartal zeigen, dass sich diese Zahl dynamisch weiterentwickelt. Wir gehen deshalb davon aus, dass in Bayern derzeit rund 50.000 Long-Covid-Patienten zu behandeln sind.

Mittlerweile liegt die unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (DEGAM) und weiteren Fachgesellschaften erarbeitete **S1-Leitlinie** vor, die erstmals evidenzbasierte diagnostische und therapeutische Verfahren zum Long-COVID-Syndrom beschreibt.

Datenschutzhinweis: Die Informationen nach Art. 13 und 14 DSGVO finden Sie unter www.kvb.de/datenschutz.

Ziel unserer Initiative ist der Aufbau eines Netzwerks aus haus- und fachärztlicher sowie psychotherapeutischer Expertise, um die betroffenen Patienten möglichst differenziert, rasch und wohnortnah versorgen zu können. Die Vernetzung soll dabei die Umsetzung der in der S1-Leitlinie beschriebenen Behandlungspfade möglichst gut unterstützen. Ein entsprechendes Schaubild, wie dies idealerweise umgesetzt werden kann sowie einen Link zum Abruf der S1-Leitlinie finden Sie als Anlage.

Eine strukturierte Versorgung ist vor dem Hintergrund des hohen Patientenaufkommens von besonderer Bedeutung. Der größte Anteil der Long-Covid-Patienten wird dabei wohl in der ambulanten Versorgung diagnostiziert, behandelt und betreut werden. Häufige Symptome, die zu einem Arztbesuch führen, sind unter anderem Fatigue/allgemeine Schwächezustände, pneumologische und kardiologische Störungen, Riech- und Geschmackstörungen, depressive Verstimmungen sowie Angst- und Schlafstörungen. Zahlreiche Beschwerden können, insbesondere bei milden Verläufen, voraussichtlich auf der haus- und kinderärztlichen Versorgungsebene bewältigt werden. Bei persistierenden Beschwerden und angesichts der häufigen Vielgestaltigkeit der Symptome wird aber häufig eine interdisziplinäre Zusammenarbeit in Diagnostik und Therapie erforderlich, wie dies auch in der S1-Leitlinie herausgearbeitet wurde.

Die Umsetzung der Behandlungspfade gelingt allerdings nur dann, wenn es zu einer zeitnahen Kooperation zwischen Ärzten aus verschiedenen Fachgebieten kommt. Genau hier möchte das LoCoN-Netzwerk eine starke Unterstützung bieten, indem es die Übergänge zwischen den in eine Behandlung involvierten Ärzten und Psychotherapeuten unterstützt. Dazu werden wir ein fachlich und regional gegliedertes Verzeichnis niedergelassener Ärzte anlegen, die sich bereiterklären, zeitnahe Termine für Patienten mit Long-COVID zu vergeben und leitliniengerechte Diagnostik-, Therapie- und Unterstützungsangebote bereitzuhalten. Das LoCoN-Verzeichnis soll Hilfestellung bieten, möglichst rasch Spezialisten und Therapeuten zu finden, die bei der Behandlung von Long-Covid-Patienten unterstützen können.

Mit unserer LoCoN-Initiative möchten wir eine möglichst breitflächige Implementierung der evidenzbasierten Behandlungspfade erreichen. Zur Unterstützung wird es eine im Aufbau befindliche Plattform mit **spezifischen Fortbildungsseminaren und Schulungsangeboten** geben. Zudem bauen wir eine Informationsplattform auf, die die **Bereitstellung und Verteilung von wichtigen Informationen für Ärzte und Psychotherapeuten**, wie etwa Leitlinien, Handreichungen nach Arztgruppen, Fragebogen-Instrumente zur Basis-Diagnostik, Vorlagen zur Sicherstellung eines koordinierten Informationsflusses etc. umfasst.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, wir hoffen, dass wir Sie für unser Long-Covid-Netzwerk interessieren konnten. Uns ist der damit verbundene erhöhte Behandlungsaufwand bewusst, weshalb wir gegenüber den Krankenkassen auch die Vergütungsfrage thematisieren werden.

Um das Projekt mit Leben zu füllen, werden wir in Abstimmung mit den Berufsverbänden in Kürze auf die Kolleginnen und Kollegen der vornehmlich betroffenen Fachgruppen noch einmal zugehen, um sie um eine **aktive Teilnahme** am LoCoN und dem LoCoN-Verzeichnis zu bitten.

Wir möchten Sie alle bitten, die Möglichkeiten des Projekts zu nutzen, sobald diese zur Verfügung stehen. Dies wird Ihre Arbeit in Bezug auf die Behandlung von Long-COVID-Patienten sicherlich unterstützen.

Freundliche kollegiale Grüße

gez.

Dr. Krombholz

Vorsitzender des Vorstandes

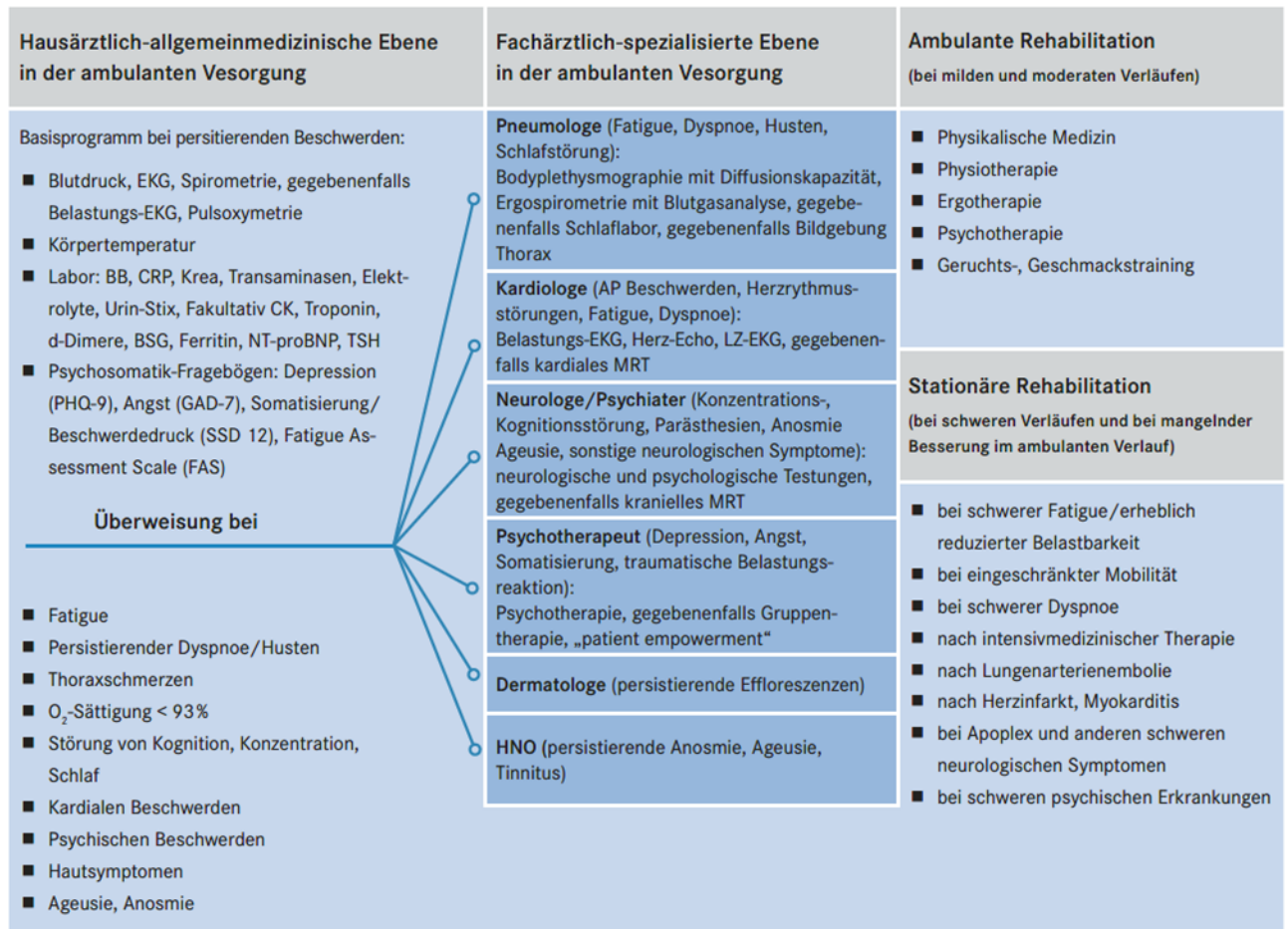
Dr. Schmelz

1. stv. Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Ritter-Rupp

2. stv. Vorsitzende des Vorstandes

Abbildung: Behandlungspfad und medizinische Aufgaben bei der ambulanten Versorgung von Long-COVID-Patienten



Links zur Leitlinie Post-/Long-Covid:

[AWMF-Leitlinie "Post-COVID/Long-COVID" \(S1\)](#)

https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/020-027I_S1_Post_COVID_Long_COVID_2021-07.pdf